

Manchen ist der Rat von Freunden, Partnern und Kollegen, aber auch von Ärzten und Professoren nicht genug. Sie wollen ihre Fragen lieber an Verstorbene richten – den Kontakt vermittelt Peter Beck:

# „Ich habe Verbindung zur geistigen Welt!“

„Channeln“ – so nennt man es, wenn jemand eine Verbindung der besonderen Art herstellen kann: ins Universum, ins Jenseits, in den Himmel, wie immer man es nennen mag. Diesen Draht zur geistigen Welt haben nicht viele Menschen, denn neben einem sechsten Sinn brauchen sie auch noch die Fähigkeit, sich selbst ganz zurückzustellen, um die Nachrichten aus der geistigen Welt ungefiltert aufnehmen zu können.

Menschen, die das können, nennt man Medien. Einer von ihnen ist Peter Beck (46), ein Stuttgarter, der in Wien lebt. Er hat sich schon als Ministrant intensiv mit dem Thema Tod beschäftigt. „Ich stand oft mit dem Pfarrer an offenen Gräbern und machte mir Gedanken darüber, wie es wohl ist, tot zu sein.“

Peter Beck hörte nicht auf, sich zu fragen, was beginnt, wenn das Leben endet. Mit 15 kaufte er sich entsprechende Bücher und begann, verschiedene Dinge auszuprobieren: Kartenlegen, Pendeln, automatisches Schreiben.

Medial veranlagte Menschen können in einer Art Trance ihr Bewusstsein ausschalten und dann Botschaften aus dem Jenseits niederschreiben.

An einem beruflichen Wendepunkt seines Lebens traf Peter Beck das in England lebende Medium Rhiannon,

die ihn das Channeln lehrte. „Sie brachte mir bei, wie ich den Kanal einschalten kann“, sagt Peter Beck, „und kurz danach hatte ich phänomenale Erfolge.“

Peter Beck sprach mit der Mutter Maria, mit Laotse und mit Buddha. Mit diesen Erfahrungen machte er eine Zusatzausbildung als Energetiker. „Eigentlich wollte ich nie beratend tätig sein, aber die Geistwesen rieten mir dazu.“

So betreute Peter Beck beispielsweise eine Lehrerin, die an unerklärlichen Rückenschmerzen und starkem Übergewicht litt. „Beim Channeln kam heraus, dass ihre private Situation auf ihre Wirbel drückt. Die Frau war mit einem cholerischen Mann verheiratet, der ihre persönliche Entwicklung nicht zuließ. Über die Hilfe aus der geistigen Welt schafften wir es, ihr Selbstwertgefühl so zu stärken, dass sie



ihre Ehe wieder auf Augenhöhe führen konnte. Seither sind die Rückenschmerzen verschwunden.“

Als Peter Beck ein Buch channeln wollte, fragte er seine Meister und Meisterinnen im Jenseits, wer von ihnen wohl mit ihm ein Buchprojekt erarbeiten wolle. „Mir wurde Franz von Assisi empfohlen. Ich fragte ihn in einem nachfolgenden Channelning, ob er bereit wäre, mit mir die kommenden Monate zu arbeiten, und er sagte zu.“

Mittlerweile liegt das 260-seitige Werk vor, in dem der Heilige Franziskus von Assisi über die großen Themen unseres Lebens wie Kindererziehung,

Partnerschaft, Sexualität, Lebenskrisen, Sucht und Politik spricht – und über den Übergang der Seele nach dem Tod unseres physischen Körpers.

Abgehoben oder überheblich ist Peter Beck nicht. Deshalb fühlen sich Ratsuchende bei ihm auch gut aufgehoben. Peter Beck lebt so, wie es ihm Buddha im August 2010 empfahl: „Die Sterne ergreifen und doch die Bodenhaftung nicht verlieren.“

Wer selbst einmal über Peter Beck Kontakt mit einem der Meister im Jenseits aufnehmen möchte, kann ihn über [mail@peterbeck.eu](mailto:mail@peterbeck.eu) oder die Rufnummer 0043-699-15088583 erreichen.



## Info: Zwischen Himmel und Erde

„Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als Eure Schulweisheit sich träumen lässt“, ließ William Shakespeare seinen Hamlet sagen.

Dieses Zitat lässt sich auch auf das hier vorgestellte Medium und seine Erfolge anwenden.

Wichtig ist, dass Sie bei JEDER Erkrankung zuerst immer einen Arzt Ihres Vertrauens konsultieren, bevor Sie sich zu einer alternativen oder spirituellen Behandlung entschließen.

## Gespräche mit Franz von Assisi

**Man muss nicht unbedingt an das Channeln glauben, um Freude am aktuellen Buch von Peter Beck zu haben.**

Alleine die Idee, dass ein vor 785 Jahren verstorbener Heiliger sich zur heutigen Zeit äußern

könnte, ist es Wert, sich darauf einzulassen. Es ist ein Buch voller Herzenswärme, Humor, Frische und bestechender Klarheit.

Peter Beck: „Gespräche mit Franz von Assisi – Über die Liebe und das Leben im 21. Jahrhundert“, Reichel Verlag, ISBN 978-3-941435-11-7



## „Wer heilt hat recht!“

**Dieser Satz stammt ursprünglich von Christian Friedrich Samuel Hahnemann, der damit die von ihm begründete Homöopathie verteidigen wollte. In der Tat gibt es „mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als Eure Schulweisheit sich träumen lässt“. Das ließ schon William Shakespeare seinen Hamlet sagen.**

Diese Zitate lassen sich auch auf die hier geschilderten medizinischen Erfolge anwenden. Warum ein Arzt Erfolg hat, wo ein anderer scheitert, werden wir wohl nie genau wissen. Wichtig ist, dass Sie bei JEDER Erkrankung zuerst immer einen Arzt Ihres Vertrauens konsultieren, bevor Sie sich zu einer alternativen oder auch spirituellen Behandlung entschließen.